

Ein gefälltes Kaiserbild.

Das Kriegshilfsbureau sendet uns folgende Mitteilung: Der Kaiser hat zugunsten der offiziellen Kriegsfürsorge eine ihm vorgelegte Photographie mit den Worten: „Ich vertraue auf meine Völker und auf die Gerechtigkeit unserer Sache. Franz Josef“ unterfertigt und befohlen, daß Reproduktionen dieser Photographie nebst dem falsifizierten Säge und der Unterschrift durch das Kriegsbureau in Vertrieb gesetzt werden. So sind offizielle Ansichtskarten erschienen, die auf der Adressseite die Aufschrift tragen: „Auf Befehl Seiner k. u. k. apostolischen Majestät zugunsten der offiziellen Kriegsfürsorge.“ In neuester Zeit wird von Berlin aus eine Karte in den Handel gebracht, die ein wenig gelungenes Bild des Kaisers aufweist, unter dem die Worte: „Ich habe alles geprüft und erwogen, mit ruhigem Gewissen betrete ich den Weg, den die Pflicht mir weist. Franz Josef“ in Handschrift stehen. Auf der Adressseite befindet sich der Aufdruck: „Verlag wichtige Nachrichten, Berlin.“ Die Ansichtskartenhändler und das Publikum werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Worte und der Namenszug nicht vom Kaiser stammen, sondern daß es sich um ein ganz gewöhnliches Falsifikat zum Schaden der Kriegsfürsorge handelt, vor dessen Ankauf gewarnt wird. Es sind auch Schritte eingeleitet, die Weiterverbreitung in Oesterreich und die weitere Erzeugung im Deutschen Reich zu verhindern.